

Liebes VSVP-Mitglied

Wir freuen uns, Dir unseren ersten Newsletter im neuen Jahr zu präsentieren. Du findest darin eine Vorschau auf die wie immer spannenden Artikel in der SZP 1/2020, die Du in den nächsten Tagen erhalten wirst.

Wir wünschen Dir eine gute Zeit und freuen uns über Reaktionen und Anregungen.

Mit herzlichen mykologischen Grüssen, Der Vorstand des VSVP

«Der Wald sollte zum grössten Teil nicht mehr bewirtschaftet werden!» Mit dieser radikalen Forderung in seinem Buch «Das geheime Leben der Bäume» löste der deutsche Forstingenieur und Autor Peter Wohlleben 2015 eine fundamentale Diskussion aus: begeisterte Zustimmung (Naturschutzvertreter) und empörtes Kopfschütteln (Forstkreise) waren unter anderem die Reaktionen.

Nun ist der gleichnamige Film bei uns in den Kinos angelaufen, wie Nicolas Küffer in seinem Editorial schreibt: «Der Film bietet atemberaubende Bilder unserer Wälder!» Zudem spielen Pilze in ihm eine wichtige Rolle – ein Grund mehr, wieder einmal ins Kino zu gehen!

«Frühlingszeit ist Morchelzeit! Ihr Erscheinen lockt die Pilzsammler regelrecht aus der Winterruhe!» So beginnt der Beitrag unserer Verbandstoxikologin Kathrin Schenk-Jäger und Barbara Zoller über Morcheln und Lorcheln.

Sie erklärt die Unterscheidungsmerkmale und weist zudem auf die Toxikologie hin: Die Toxizität von frischen Lorcheln sei allgemein präsent, weniger bekannt sind aber die Vergiftungssymptome, die nach dem Genuss von frischen Morcheln auftreten können. Zwischen 1997 und 2017 hat Tox Info Suisse in 178 Fällen mit Konsum von Morcheln beraten, in der gleichen Zeitspanne wurde in sieben Fällen mit Verdacht auf Gyromitrin-Vergiftungen (Toxine der Lorchel) beraten. Die fundierten Informationen findest Du auf den Seiten 14 bis 17.

Dass 33 Lehrerinnen und Lehrer am schulfreien Mittwochnachmittag an einer Pilzexkursion teilnehmen, ist nicht selbstverständlich. In Ettingen BL führten Franziska und Claus Maler die motivierten Lehrkräfte in die Welt der Pilze ein. Dazu kamen methodische Tipps, wie man fröhliche, neugierige und begeisterungsfähige Kids am besten abholt und führt. Ein grossartiger Nachmittag im Wald bei den «Chirsgärten» im Baselbiet! Näheres über den erfreulichen Anlass erfährst Du auf Seite 31.

Tropische Pilze auch in der Schweiz? Eine Folge des Klimawandels?

Beatrice Senn-Irlet und Markus Wilhelm zeigen anhand des Teplitzer Schwindlings, dass es noch nicht so weit ist: Dieser und verschiedene andere tropische Arten stammen aus so genannten «Warmhäusern» in Botanischen Gärten, Gärtnereien oder Masoalahalle im Zürcher Zoo. In diesen kommen sie sporadisch oder auch dauerhaft vor. Wie kamen sie aber in die «Warmhäuser»: mit dem Substrat, mit Pflanzen, Samen oder Werkzeug? Oder reicht gar der Sporenflug in eine geeignete Umgebung? Die interessante Lösung findest Du auf den Seiten 10 und 11 der neuen SZP.

«Ah, das ist der Weg! Aber ich bin kein Schlauch!», ruft Sporelle. Sie untersuchte ihren Körper, auf dem sie einige Beulen und Löcher fand.

Auch dieses Mal gelingt es Jean-Pierre Monti und Yves Delamadeleine mit ihrer lebendigen Einführung mein Interesse zu wecken. Ich erhalte auf der «Seite für den Anfänger» in gut verständlicher Art Informationen über die Dachpilzverwandten, die Pluteaceae. Wie immer eine erfrischende, begeisternde Lektüre!

Welche Schweizer Ortschaft hat rund 17 000 Einwohner mit einem Ausländeranteil von gut 30 Prozent? Mit einem Sandsteinbruch, aus dem die Steine für das Berner Münster geholt wurden? Mit einem Pilzverein (rund 100 Mitglieder), der sein 75-jähriges Jubiläum feiert? Natürlich: Der Ort heisst Ostermundigen und erwartet uns am Sonntag, 29. März im «Zentrum Tell» zur 102. Delegiertenversammlung des VSVP.